

Geschichts- und Heimatverein Naurod e.V.

Bericht von der Eröffnung der neuen Sonderausstellung im Nauroder Heimatmuseum

Nach langer Corona-Pause konnte Daniel Schütte, der Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins Naurod, am 8. Oktober 2022 endlich wieder eine neue Sonderausstellung im Nauroder Heimatmuseum eröffnen. Diese trägt den Titel „Zeitenwende. Und alles begann mit der Schreibmaschine“ und zeigt insgesamt 35 historische Schreibmaschinen, die in einem Zeitraum von fast einhundert Jahren von 1897 bis 1995 im In- und Ausland hergestellt wurden.

Der Vorsitzende begrüßte die erschienenen Vereinsmitglieder und die geladenen Gäste sehr herzlich und gab einen kurzen Überblick über die Ereignisse der letzten Jahre. Danach musste das Museum wegen der Pandemie für längere Zeit geschlossen bleiben, so dass die neue Sonderausstellung leider nicht wie geplant im Herbst 2020 eröffnet werden konnte, sondern zwei volle Jahre bis zum Herbst 2022 warten musste. Während dieser Zeit waren die historischen Schreibmaschinen, die jetzt im Nauroder Heimatmuseum zu besichtigen sind, im Lagerraum des Geschichts- und Heimatvereins Naurod eingelagert. Die Schreibmaschinen gehören dem Heimat- und Verschönerungsverein Dotzheim und waren vor einiger Zeit schon im Dotzheimer Heimatmuseum ausgestellt. Daniel Schütte betonte, dass der Geschichts- und Heimatverein Naurod dem Dotzheimer Verein sehr dankbar für die Leihgabe ist und er sich darüber freut, dass diese Schreibmaschinen nun auch in Naurod einem interessierten Publikum vorgestellt werden können. Der Dotzheimer Verein hatte insgesamt 52 Schreibmaschinen zur Verfügung gestellt, von denen aber nur 35 Stück in den Räumen des Nauroder Heimatmuseums Platz finden konnten.

Nach seiner Begrüßung gab Daniel Schütte das Wort an Eduard Schindler weiter, der die neue Ausstellung mit großem Sachverstand hervorragend kuratiert hat. Eduard Schindler führte nun die Anwesenden in seinem sehr interessanten und humorvoll gehaltenen Vortrag in die Geschichte der Schreibmaschine ein. Er begann seine Ausführungen mit Johannes Gutenberg, dem Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, erwähnte die verschiedenen Erfinder in Europa und Amerika, die die Technik der Schreibmaschine immer weiter entwickelt und damit auch benutzerfreundlicher gestaltet hatten, bis sie schließlich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ihren Höhepunkt erreichte. Doch wie wir alle wissen, ist die Schreibmaschine inzwischen Geschichte und durch die elektronische Datenverarbeitung total verdrängt worden, mit der Folge, dass viele Menschen aus der jüngeren Generation Schreibmaschinen gar nicht mehr kennen.

Auf die Einzelheiten des Vortrags von Eduard Schindler kann im Rahmen dieses Kurzberichts leider nicht eingegangen werden, so dass interessierten Personen dringend zu empfehlen ist, sich die Ausstellung im Nauroder Heimatmuseum selbst anzusehen. Bis zum Frühjahr 2023 können hier die oben erwähnten 35 historischen Schreibmaschinen besichtigt und die sehr informativen Begleittexte studiert werden. Die älteste im Nauroder Heimatmuseum ausgestellte Schreibmaschine stammt übrigens aus dem Jahr 1897 und wurde von der Fa. Edelman hergestellt. Das Museum ist in der Regel an jedem ersten Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, Sonderführungen können aber jederzeit mit dem Geschichts- und Heimatverein Naurod vereinbart werden. Der Verein würde sich sehr freuen, wenn vor allem Schulklassen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen würden.

Am Ende seiner Ausführungen wies Eduard Schindler darauf hin, dass der Vorstand des Geschichts- und Heimatvereins die lang andauernde Corona-Pause dazu genutzt hat, die Dauerausstellung des Nauroder Heimatmuseums grundlegend umzugestalten und vor allem zu erweitern. So konnten mit großzügiger Unterstützung des Ortsbeirats neue Vitrinen gekauft und auf diese Weise eine vergrößerte Ausstellungsfläche geschaffen werden. Daher ist es jetzt möglich, eine große Anzahl von Exponaten dem Publikum zugänglich zu machen, die bisher aus Platzgründen eingelagert waren. Hierzu gehören viele Ausstellungsstücke, die an die Geschichte Nauroder Vereine erinnern.

Der Geschichts- und Heimatverein Naurod würde sich sehr darüber freuen, wenn er in der nächsten Zeit im Nauroder Heimatmuseum viele Gäste begrüßen dürfte, die sich die neue Sonderausstellung und die neu gestaltete Dauerausstellung ansehen möchten. Die Öffnungszeiten werden jeweils in der Presse und im Schaukasten am Museum in der Obergasse 11 bekannt gegeben.

Gert Pucklitsch